

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Schweiz oder Deutschland?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757054>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 33

# Schweiz oder Deutschland?

Das war ein harter Streit. Nachdem die Obligatorischen vorüber waren, lagen die Deutschen bei einem Gesamtergebnis von 501,298 Punkten etwas mehr als einen Punkt vor uns in Führung! Dabei hatten unsere Leute an den Ringen — unbegreiflicherweise und infolge einer anfechtbar strengen Bewertung — ganze fünf Punkte gegen die Deutschen eingebüßt gehabt, welche sie mit großer Anstrengung bis auf den einen Punkt wieder aufgeholt hatten. Jetzt also die Freigewählten! Die Schale der Dietrich-Eckardt-Bühne war ganz voll Menschen, die Sonne glühte hernieder. Die Tschechoslowaken und Finnen lagen mit etwa 20 Punkten hinter uns und Deutschland. In der Freiübung vergrößerten die Deutschen ihren Vorsprung auf uns um ein paar Hundertstel. Man zählt sie wie Goldkörner, so nah waren sich die zwei Rivalen. Beide Pferde schnitten die Deutschen gut ab, uns mißglückten ein paar kleinere Sachen. Wir verloren abermals etwas an Boden. Der Unterschied in der Gesamtmannschaftswertung aller acht Leute vergrößerte sich auf zweieinhalb Punkte. Bach und Mack holten sich großen Beifall, Totenstille herrschte, wenn die Doppelkreise so flogen. Die freigewählten Ringe vergrößerten den Unterschied wieder um einen Punkt. Mehr als drieinhalb sind's jetzt. Die Finnen und Tschechen geben auch ihr Bestes her, die Tschechen sind vor trefflich an den Ringen. Sie machen dort über drei Punkte mehr als wir. Die Sonne kommt langsam tiefer, die schlimmste Hitze weicht ein wenig. Der Finne Norma zeigt eine schöne Flugrolle rückwärts als Abgang zum Seitstand neben den Holmen, ein Kunststück, das man mehrfach bei den Japanern sah. Die Spannung wächst immerzu. Man fängt an zu fiefern, insbesondere, als es der Schweiz gelingt, am Barren den Deutschen gegenüber fast drei Punkte aufzuholen! Die Finnen sieht man einige sehr schöne Sachen an den Ringen machen, aber die können die Spitze keinesfalls mehr erreichen. Es fehlt ja nur noch das Reck. Die Dämmerung kommt, drei Recke werden auf der Bühne aufgebaut, vier Nationen sind im Kampf, der Reihe nach turmt von jeder Nation einer. Die Scheinwerfer flammten auf. Zwanzigtausend Zuschauer sitzen im Dunkeln und beschauen den Endkampf. Die Finnen sind herlich kühn. Ellgriffrienen und Doppelsalto vom Reck. Sie machen die größten Noten. Sie lassen jetzt die Tschechen weit hinter sich. Die Deutschen haben ihre sichern und ausgezeichneten Leute. Mack macht Note 9,6; da ist bei den Deutschen nur Steffens der einzige, der ein paar Hundertstel mehr macht, aber der Finne Uusikoski kommt noch höher als die beiden. Wir können Deutschland nicht mehr einholen, und als vollends bei der Endbewertung nur die sechs besten Resultate jedes Landes gezählt wurden, da kam Deutschland auf 657 Punkte, die Schweiz auf 654 Punkte und Finnland auf 638 Punkte.

A. K.

Unser Michael Reusch bei der obligatorischen Übung an den Ringen 9,067 Punkte. Die beste Note, die wir an den Ringen herausholten. Das Gesamtergebnis der Mannschaft blieb an den Ringen um volle sieben Punkte hinter dem Ergebnis der obligatorischen Übung am Reck zurück. Ein unbegreiflicher Fehler setzte in jedem schwierigeren Beiball in Einstapfen ein. In Deutschland erreichte an den Ringen ein Gesamtergebnis von 68,866 Punkten, wo wir unsere zweitwichtigste Gesamtleistung erzielten. Das Ergebnis der freigewählten Pferdsprünge, welche als alleinige freigewählte Übung zusammen mit den obligatorischen Dingen schon Dienstagabend an die Reihe kamen, war 75,6 Punkte. Hier übertrafen wir die Deutschen um rund zwei Punkte.

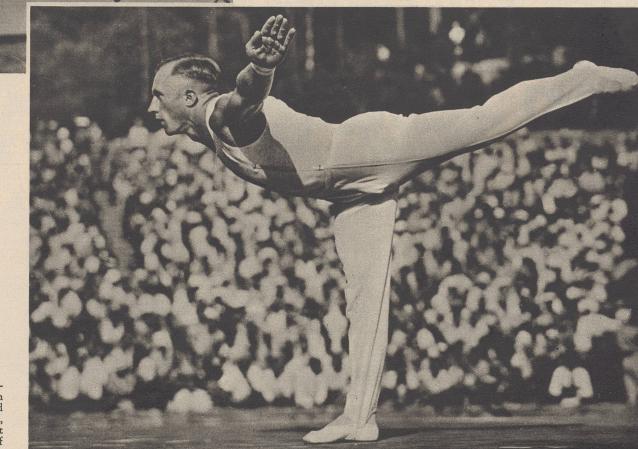
Nr. 33

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

1017



Unser Mack, Gewinner der silbernen Medaille am Pferdsprung. Mack hat in der Freigewählten Pferd-Übung im großen Kunsträder-Entscheidungskampf, der an der Olympiade in Berlin zuletzt zwischen der Schweiz und Deutschland, als den besten Mannschaften, ausgetragen wurde, Mack verbüffte mit seiner reichen Serie von Doppelsalto und dem ganzen Publicum, was dieses an seiner Vorführung den eignen deutschen Turner keinen Hehl machte. Hier aber war alles mäuschenstill und ein einmittiger Beifall brach los, als Mack fertig war. Note 9,667. Der Gewinner der goldenen Medaille im Pferdsprung, der Deutsche Bach, machte hier 9,533, aber er hatte sich mit der Note 9,8 bei der obligatorischen Übung einen Vorsprung herausgeholt. Der Schweizer Bachmann ist der Gewinner der dritten, bronzenen Medaille an diesem Gerät.



Der Deutsche Schwarzmann, Gewinner der goldenen Medaille im Pferdelaufsprung, dritter im Reck und Sieger im Kunsträder-Zwölfkampf, der heißt, er hat mit seiner Arbeit die höchste Punktzahl in den zwei Kunsträderübungen gesammelt.



Der deutsche Turner Frey, Olympischer Sieger am Pauschenpferd und am Barren. Sein Sieg über Reusch, der durchaus der Barren-Goldmedaille würdig wäre, beruht auf einer Kleinigkeit; Frey hat für die beiden Barrenübungen zusammen 19,067, Reusch aber «nur» 19,034 Punkte bekommen. Eine kleine Schwankung in der Meinung eines Kampfrichters, kaum nennenswert — und wir hätten die Goldene. Pech!

Abschließende Bilanz: eine goldene, sechs silberne und zwei bronzenen Medaillen für die Schweiz. Miez, Walter und Mack gewinnen die drei Medaillen in der Freiübung, Mack die silberne im Pferdsprung und am Pferdpauschen, Bachmann die bronze am Pferdpauschen, Reusch die silberne am Barren und Mack die silberne im Kunsträder-Zwölfkampf. Deutschland siegt im Klassement der Nationen, die Schweiz steht an zweiter Stelle.